

Baptisia tinctoria / Bapt.

(Wilder Indigo, Baptisia tinctoria L.)



Pflanze:

Der Wilde Indigo zählt zur Familie der Schmetterlingsblütler und stammt ursprünglich aus Nordamerika. Mittlerweile ist er auch in Europa eingebürgert. In der amerikanischen Volksmedizin wurde diese Pflanze vor allem zur Reinigung von Magen und Darm sowie zur Leberanregung eingesetzt. Der Wilde Indigo enthält vornehmlich in der Wurzel Giftstoffe und ist somit als Phytotherapeutikum nicht in Gebrauch. Die Arzneiprüfung machte Baptisia hingegen zu einem wichtigen Bestandteil des homöopathischen Arzneischatzes.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Baptisia tinctoria spag. Zimpel D4

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die getrocknete, geschnittene Wurzel.

Wirkaspekte:

homöopathisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- fiebersenkend
- wundheilend
- nervenstabilisierend
- tonisierend

Indikationen:

- grippaler Infekt
- hohes Fieber mit Benommenheit
- Zerschlagenheitsgefühl am ganzen Körper
- Viruserkrankungen im Kindesalter
- Parodontose
- schmerzlose Halsentzündung
- stinkende Geschwüre
- übler Mundgeruch
- Verwirrungszustände mit geistiger Betäubung

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Die spagyrische Pflanzenessenz *Baptisia tinctoria* hat einen spezifischen Wirkungsbereich bei akuten Infektionen mit Fieber. Die Beschwerden erscheinen rasch und verlaufen heftig, können aber auch schnell wieder verschwinden. Das Fieber verläuft aggressiv und schwächt alle Körperkräfte enorm, einschliesslich des Nervensystems. Es ist vor allem in der Nacht sehr hoch. Das Gesicht ist dunkelrot bis bläulich verfärbt.

Für *Baptisia tinctoria* spricht in erster Linie die grosse Benommenheit während des Fiebers und ein ausserordentliches Zerschlagenheitsgefühl am ganzen Körper. Die Schleimhäute sind angegriffen und stark entzündet. Die Absonderungen sind dabei oft übelriechend. Das gilt auch für den Schweiß. An der Mundschleimhaut bilden sich leicht Geschwüre und Aphten (besonders bei Kindern), das Zahnfleisch blutet leicht, ist dunkelrot verfärbt und löst sich leicht von den Zähnen. Im Bereich des Rachens und der Mandeln kann es ebenfalls zu entsprechenden Entzündungsreaktionen kommen. Auch hier zeigt sich die Schleimhaut dunkelrot und neigt zu Geschwüren. Auffallend ist, dass eine Mandelentzündung keine Schmerzen auslöst. Dafür bestehen Schwierigkeiten beim Schlucken, vor allem von festen Speisen. *Baptisia tinctoria* passt auch für Geschwüre an der Haut, die schmerzlos sind aber eine übelriechende, faulige Flüssigkeit absondern. Alle Krankheitsäusserungen sind von einer grossen Schwäche und Erschöpfung begleitet.

Transformationsziele:

- Akute Infektionen rasch und nachhaltig überwinden und ausheilen.
- Die Auswirkungen von Fieberreaktionen beherrschen können.
- Haut und Schleimhäute bei akuten Reizungen stabil und widerstandsfähig halten.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Bei akuten Infektionen wird bei der spagyrischen Pflanzenessenz *Baptisia tinctoria* auch die seelisch-geistige Ebene stark in Mitleidenschaft gezogen. Besonders die mentalen Funktionen sind deutlich angegriffen. Das zeigt sich vornehmlich in einer geistigen Erschöpfung mit Zeichen von Benommenheit, Verwirrung, Betäubung und Apathie. Es besteht ein Gefühl wie betrunken zu sein und es können verworrene Phantasien auftreten. Ein klares Denken, ja jede Art geistiger Anstrengung ist kaum möglich. Gleichzeitig kann jedoch eine körperliche Unruhe vorhanden sein. Selbst bei hohem, betäubendem Fieber wollen die Kranken aus dem Bett aussteigen, sind aber zu schwach, um dem Drang nachgeben zu können. Dafür sind die Hände ständig in Bewegung und reiben unablässig aneinander.

Transformationsziele:

- Die geistigen Fähigkeiten bei akuten Fieberreaktionen stabil halten.
- Denken und Wahrnehmungsfähigkeit bei akuten Infektionen aufrechterhalten.
- Bei akuten fieberhaften Infekten sich ruhig und gelassen dem Heilungsprozess überlassen können.